

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
10. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

Möbel Feger GmbH
Rebhaldenstrasse 9, 9320 Arbon
Telefon 071 446 25 46
www.moebelfeger.ch

Raumgestaltung und Bodenbeläge

ALLES NETTO

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Wunder der Technik

Aktuell.....
Sinn der Wappen

Alltag.....
«Zwäge» Schüler

Tipps.....
Seriöses Coaching

Mosaik.....
Schluss-spurt

..... Beilage
Mosterei Möhl AG öffnet die Türen zur neuen Abfüllanlage

3

5

9

12



Neue Adresse:
St.Gallerstrasse 34 a
(Glovital-Areal)
9320 Arbon
Nenad Petrović
Tel. 071 446 02 20

Neueröffnung

Sa, / So, 4. + 5. Oktober 08, von 10 – 16 Uhr

- Vorführung neuer Modelle von Giant, Cresta, KTM
- So, 5. Okt. ist zu Gast: Roland Abächerli, (2x Swiss Champion 2007/08 Cross Country Masters, 2x Worldcupchampion Masters 2007/08)
- günstige Auslaufmodelle

Arbon

trischli

beim Schwimmbad

Samstag, 4. Oktober 2008

Über 30 Party

mit DJ Ernesto

70er / 80er und mehr
Sound mit verschiedenen Überraschungen

NEU! jeden DO
Schlagernacht

Disco • Bar • Trischli Arbon



SEEGARTEN

HOTEL • RESTAURANT

Wildzeit im Seegarten

Täglich frische Wildgerichte
zusammengestellt
von Monika Deuresbacher
und Ihrem Team

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Conny und Gerry Kulnik-Michel
Hotel-Restaurant Seegarten, Seestr. 66,
9320 Arbon, Tel. 071 447 57 57,
Fax 071 447 57 58,
www.hotelseegarten.ch

ASIA-Festival

4. und 5. Oktober
in Arbon

Neueröffnung: Bike Action

macht's möglich
GLOVITAL AG
Holzbauten für Hof und Garten

St. Gallerstrasse 34 a, 9320 Arbon
Tel. 071 868 77 66
www.glovital.ch

asiatische Verkaufsstände mit kulinarischen
Köstlichkeiten und Spezialitäten
► Bambusrohre und Bambusmöbel
► Wurzelmöbel „Unikate“

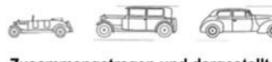
NEUERSCHEINUNG

Die Eigenbau – Personenwagen

Lässker

oft „Lässker-Saurer“ genannt

Von Legenden zu Fakten



Zusammengetragen und dargestellt
von Hanskonrad Schaefer

Format A4, 42 Seiten
27 s/w- & 40 Farb-Fotos, 6 Zeichnungen
CHF 9.80, m/B-Post-Zustellg. CHF 12.10

Bezugsquellen:
Sekretariat des OCS Oldtimer Club Saurer
c/o BSG Unternehmensberatung
Rorschacher Str. 150, 9006 St.Gallen
e-Mail: ocs@bsg.ch
Voraus-Zahlung via Bank auf
OCS-PC-Konto 90-15436-7



sowie zu den Öffnungszeiten im
OCS-Museum, Grabenstr. 6, Arbon
und Buchhandlung Mumenthaler
Rathausgasse 6, Arbon

Getränke-Markt

Samstag + Sonntag offen

Degustationen

- Wein
- Grappa
- Whisky

Reservierte Parkplätze vor dem Laden
nur für Getränke-Umschlag.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Praktisch zum Abholen
oder mit promptem
Hauslieferdienst!



MÖHL

GETRÄNKE-CENTER

St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon,
Telefon: 071 447 40 73, e-mail: moehlsaft@moehl.ch, http://www.moehl.ch

NEUERÖFFNUNG

Billard Pub

die Clubbar in Arbon

Donnerstag & Freitag 2. und 3. Oktober



L I V E M U S I K

Gratis Apéro von 17–19 Uhr
Rebenstrasse 9 • 9320 Arbon

AKTUELL

Leser-brief

Zwei Musikschulen in Arbon

Auf dem Platz Arbon gibt es offiziell zwei Musikschulen mit leicht zu verwechselnden Namen: Die im Musikzentrum beheimatete Musikschule Arbon unter der Leitung von Leo Gschwend und – neu – die Jugendmusikschule Arbon-Horn der Stadtmusik Arbon. In den vergangenen Jahren haben wir den Aufbau dieser neuen Musikschule, der von der reinen Blasmusikschule bis zur heutigen Form forciert wurde, mit einigen Bedenken zur Kenntnis genommen. Die Frage stellte sich uns, ob es der Musikerziehung auf dem Platz Arbon dient, eine Konkurrenzsituation zwischen zwei Schulen zu schaffen. Daher wurde von uns frühzeitig zum Gespräch mit Vertretern der Stadtmusik geladen. Eine von unserer Seite her gewünschte, dem Ziel dienliche und aus pädagogischen Überlegungen sinnvolle Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen konnte leider bis heute, trotz vermehrten Anlaufens, nicht realisiert werden. Die Tatsache, dass nun auf dem Platz Arbon zwei Musikschulen ihren Unterricht anbieten, der sich in Zielsetzung und Profil jedoch stark unterscheidet, veranlasst uns dazu, dies in der Öffentlichkeit transparent darzulegen. Da sich die beiden Namen zu ähnlich sind, ist es für die Bevölkerung schwierig, klare Unterschiede zu erkennen. Unser Selbstverständnis ist es, Kinder und Jugendliche nicht nur in ihren musikalischen Fähigkeiten zu fördern und ihnen ein umfassendes Musikverständnis zu vermitteln, sondern sie auch in Fähigkeiten zu bilden und zu begleiten, die sie für ein Leben in der heutigen Zeit brauchen. Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung sind wir aktiver Partner der Schulgemeinden in Arbon und Umgebung. In diesem Sinne werden wir das unverwechselbare Profil der Musikschule Arbon weiterhin aktiv stärken und so möglichen unerwünschten Verwechslungen vorbeugen.

Vorstand Verein
Musikschule Arbon
Heinz Wohnlich, Präsident
Leo Gschwend, Schulleiter

Sekundarschulkreis Arbon feiert 175-Jahr-Jubiläum

Der Sinn der Wappen

Zwar ist «Sekundarschulkreis» kein behördlicher, aber doch ein verständlicher Begriff, besuchen doch die Jugendlichen nicht nur der Mittelstufe von Arbon, sondern auch jene der Mittelstufe von Frasnacht, Stachen, Roggwil, Freidorf und Steinach die Oberstufe in Arbon. Von diesen Orten haben alle, ausser Stachen und Freidorf, ein eigenes Gemeindegewapp.

Der Sinn der Wappen ist allgemein ebenso wenig bekannt wie die Tatsache, dass «Wappen» ursprünglich «Waffen» bedeutete, nämlich Schutzschilder für den linken Arm. Auf diesen mussten die Bilder die behelmten Ritter kenntlich machen. Das taten sie entweder mit natürlichen Figuren oder mit geometrischen Formen. Hier sollen die Kennzeichen der vier Schulorte in einem Zusammenhang gesehen werden.

Steinach

Steinachs Gemeindegewapp zeigt einen blauen Wolf auf gelbem Grund. Dies war einst das «Logo» der edlen Herren auf der Steinerburg. Wie alle Wappentiere, etwa der Altvogel im Arboner Wappen oder die Thurgauer Löwen, schaut der Wolf nach links. Denn schaute er nach rechts, so ginge er mit dem Schild des angreifenden Ritters rückwärts. Blau und Gelb bilden einen starken Kontrast. Darum leuchten diese Farben auch in anderen Gemeindegewappen, beispielsweise in dem von Goldach.

Roggwil

Auch Roggwils Wappen stammt von edlen Herren, nämlich jenen im Schloss am Lindenplatz. Dennoch unterscheidet es sich stark von Steinachs aufrecht gehendem Wolf. Seine geometrische Form, die achtfache Ständerung, entstand aus einer senkrechten, einer waagrechten und zwei diagonalen Geraden. Und die Farben sind nicht Blau und Gelb, sondern Rot und Weiss und somit ebenfalls sehr auffällig.

Frasnacht

Das Wappen von Frasnacht hat wie das von Steinach eine natürliche Figur, nämlich ein siebenteiliges Eschenblatt, und wie das von Roggwil die Farben Rot und Weiss. Das Eschenblatt stammt aber nicht von edlen Herren, die es im Mittelalter dort nicht gab, sondern vom Namen. Denn «Frasnacht» geht über «Frasnet» auf lateinisch «fraxinetum» und dieses auf «frac(tum)» für «(ge)broch(en)» zurück, weil das geteilte Eschenblatt einen zerbrochenen Eindruck macht. Das Holz der Esche ist aber dank seiner langfaserigen Zähigkeit beinahe unzerbrechlich. Deshalb war es nicht nur zu jener Zeit, als römische Legionäre das Kastell Arbor Felix bewachten, für Lanzen und Speere sehr begehrt. Auch sämtliche Hammerstiele sind aus Eschenholz – in Arbon nachweisbar seit über 5000 Jahren.

Arbon

Rot und Weiss im Wappen von Frasnacht und Roggwil und auch von Horn, das bis 1922 zum Sekundarschulkreis Arbon gehörte, sind ebenso begründet wie Schwarz und gelb im Wappen von Salmisach, Romanshorn oder Dozwil. Denn die Farben zeigen, wem die Bauern früher hörig waren: Schwarz/Gelb steht für den Abt von St.Gallen und Rot/Weiss für den Bischof von Konstanz, der in Arbon ein Schloss hatte. Und darum zeigt das Arboner Wappen den glücklichen Baum weder in Blau noch in Schwarz auf Gelb, sondern in Rot auf Weiss – mit grünem Laub und Vogelneest. Ein rotes Kreuz auf weissem Feld zierte nämlich die Flagge des Bistums Konstanz: ein rotes Kreuz, von Jesu Blut gefärbt, auf weissem Feld, das Jesu Reinheit zeigt. Wegen Arbons besonderer Bedeutung für den Bischof von Konstanz hiess das Gasthaus unter der St.Martinskirche «Rotes Kreuz» – lange bevor Henry Dunant der Hilfsgesellschaft für Kriegsversehrte den gleichen Namen gab.

De-facto

Gute Bildung für alle

«An der Schulorganisation muss im Kanton Thurgau nichts geändert werden», antwortete die zuständige Regierungsrätin Monika Knill in einem Interview auf die Frage, was sich mit dem Beitritt zum Konkordat «HarmoS» bei uns verändern würde. Wir dürfen also ruhig davon ausgehen, dass es wegen einer Annahme der Abstimmungsvorlage «HarmoS» im November vorläufig keine Veränderungen gibt an unseren Schulen, also auch keine neuen Kosten. Die zwei wichtigsten Punkte sind bei uns ja schon verwirklicht: Die Einführung einer Fremdsprache in der Primarschule und das Obligatorium von zwei Kindergartenjahren – dies im Gegensatz zum Kanton Luzern, wo die Vorlage deswegen abgelehnt wurde. Trotzdem weckt gerade letzteres Thema auch im Thurgau bei manchen Eltern Ängste. Die Formulierung, dass es um «Einschulung» gehe, ist tatsächlich verwirrend, wenn auch korrekt. Denn die Kindergärten unterstehen nun mal den (Primar-) Schulgemeinden, und streng genommen handelt es sich beim Eintritt in den Kindergarten eben um «Einschulung». Ich bin jedoch absolut sicher, dass unsere Kindergärtnerinnen die Kleinen auch nach einer Annahme von «HarmoS» mit viel Umsicht, Geduld, Liebe und Fachwissen betreuen und fördern werden. Zum Wohle all der vielen Kinder, welche zu Hause in der Kleinfamilie zu wenig gefordert und in eine Gemeinschaft integriert werden können. Ebenfalls profitieren von einer besseren Koordination des schweizerischen Schulsystems werden Schulkinder, welche während einem Schuljahr umziehen müssen. – Das sind für mich genug Gründe, zur Abstimmungsvorlage HarmoS JA zu sagen.



Erica Willi-Castelberg
Fraktionspräsidentin
SP und Gewerkschaften
Stadtparlament
Arbon

Kurs über Patientenverfügung

Pro Senectute bietet in Arbon einen Kurs zur Information und Auseinandersetzung mit dem eigenen Willen an. In einer Patientenverfügung wird festgelegt, was im Falle der Unfähigkeit einer Person zur Einwilligung in Hinblick auf Leiden und Sterben zu geschehen hat. Für Angehörige wird eine solche Situation, in der sie unter einem hohen emotionalen Druck stehen, zu einer zusätzlichen Belastung. In einem solchen Fall schafft die Patientenverfügung Abhilfe. Das Ausfüllen einer Patientenverfügung

bedeutet die Auseinandersetzung mit Leiden, Sterben, Tod. Pro Senectute möchte in ihrem Kursangebot über die Unterschiede bei Patientenverfügungen, über die rechtlichen Grundlagen sowie über Möglichkeiten der Deponierung hinweisen. Der Kurs findet am Montag, 6. Oktober, von 14 bis 17 Uhr bei Pro Senectute Arbon, an der Schlossgasse 4 statt. Die Kosten betragen 65 Franken für einen Nachmittag à vier Lektionen. – Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

pd.



Bier-Fest

Freitag, 3. + Samstag, 4. Oktober 08

Freitag ab 20 Uhr **Musik mit Viktor**
Samstag **Musik mit Hans**
Stange Bier nur Fr. 2.–
Weisswurst mit Brezel

Auf Ihren Besuch freuen sich S. + F. Büchler mit Personal

Vorankündigung: METZGETE: 9./10./11. Oktober

Landi

OBERTHURGAU
Bahnhofstr. 38
9315 Neukirch
Telefon 0714771626

Mosten für jedermann

Samstag 4. Oktober

Pressen Sie ihren eigenen Süssmost

(Obst und Pressemaschine wird zur Verfügung gestellt)

GRATIS Humus abzuholen!

Donnerstag, 09. Okt. 2008
08.00 Uhr - 17.00 Uhr

Wo: Abzuholen beim Autobahnzubringer, Arbon-West, bei Steineloh!

Bei Interesse bitte bei der LANDI Oberthurgau, Christoph Bär Tel. 071 477 16 26 melden!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr LANDI-Team

LANDI...
angenehm
anders!

Arbon

Nähe Zentrum an erhöhter, sonniger Wohnlage zu vermieten

4-Zimmerwohnung im EG

Fr. 850.– + NK Fr. 240.–
üblicher Komfort
nebenamtliche Hauswartstelle zu vergeben.

Unverbindliche Besichtigung:
Tel. 079 245 77 97, P. Weiler



Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller: Allenbach-Lehmann Andreas und Denise, Kirchstrasse 6, 9326 Horn

Grundeigentümer: Allenbach-Lehmann Andreas und Denise, Kirchstrasse 6, 9326 Horn

Vorhaben: Neubau Einfamilienhaus

Parzelle: 678

Flurname/Ort: Gartenstrasse, 9326 Horn

Öffentl. Auflage: vom 3. bis 22. Oktober 08, Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Horn, 1. Oktober 2008

Gemeindeverwaltung Horn TG



Arbon (www.arbon.ch) ist eine attraktive Stadt an privilegierter Lage am Bodensee, welche die enge Beziehung zu ihren Einwohnern in den Mittelpunkt stellt. Als regionales Zentrum mit 13'000 Einwohnerinnen und Einwohnern verfügt Arbon über eine gute Infrastruktur.

Im Steueramt geht eine langjährige Mitarbeiterin in den Ruhestand. Wir suchen deshalb auf 1. März 2009 eine(n)

Mitarbeiter(in) Steuern (50 % Pensum)

Die abwechslungsreiche Aufgabe umfasst die Mitarbeit im gesamten Steuerbereich.

Ihr Profil:

Sie bringen eine Verwaltungsausbildung mit oder haben Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit vorzuweisen. Voraussetzung für die Erfüllung dieser abwechslungsreichen Aufgabe ist Ihre Freude am Umgang mit Zahlen, aber auch Ihre Erfahrung in der Zusammenarbeit und im Umgang mit Menschen. Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit gehören ebenfalls zu Ihren Stärken. Sie sind belastbar und bewahren auch in hektischen Situationen die Ruhe. Eine rasche Auffassungsgabe und die Bereitschaft zur Weiterbildung runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine interessante, selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit im gesamten Steuerbereich, welche Sie in einem überschaubaren und gut eingespielten Team erbringen. Sie haben ferner die Möglichkeit zur Weiterbildung. Ihr Arbeitsplatz verfügt über eine zeitgemässe Büroinfrastruktur. Unsere Anstellungsbedingungen basieren auf den städtischen Richtlinien.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stephan Dörig, stellvertretender Leiter Steueramt, Tel. 071 447 61 44 / stephan.doerig@arbon.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto bis spätestens 15. Oktober 2008 an: Stadt Arbon, Personalwesen, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Nussbaumer Richard, St.Gallerstrasse 140, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Anbau Carunterstand

Bauparzelle: 3933, St.Gallerstrasse 140 / Thurgauerstrasse

Bauherrschaft: Kerec Renato, Romanshornerstrasse 30, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Änderung Fassadenfarbe

Bauparzelle: 3867, Romanshornerstrasse 30, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Fahnen-Center Weinfeld GmbH, Melanie Lang, Mühlfangstrasse 16, 8570 Weinfeld

Bauvorhaben: Montage Werbefahnen

Bauparzelle: 2229, Friedenstrasse 6, 9320 Arbon

Auflagefrist: 3. bis 22. Oktober 2008

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

ALLTAG

IG Schlosshafen sucht Mitglieder

Die überparteiliche IG Schlosshafen hat bisher drei Mal – am 1. Mai (arbon classics) sowie am 21. und 26. August – die Bevölkerung über die vom Stadtparlament am 15. April beschlossene Vorlage «Ja zur Sanierung und Erweiterung des Schlosshafens» informiert. Bis heute haben sich 120 Mitglieder der IG angeschlossen und damit dokumentiert, dass sie die Hafenvorlage, die am 30. November zur Abstimmung kommt, unterstützen. Es sind in der Zwischenzeit auch zwei Kleber verschiedener Grösse, die ans Auto angebracht werden können, von der IG entwickelt worden. Weitere Interessenten, die gerne Mitglieder werden möchten, können sich bei den untenstehenden Personen melden:

Werner Keller und Roman Buff, info.schlosshafen@bluewin.ch, IG Schlosshafen, Postfach 135, 9320 Arbon, Bankkonto TKB Arbon, IG Schlosshafen Kto. 2530.6138.2001, Inge Abegglen, i.abegglen@blackpoint.ch, Rita Anderes, rita.anderes@bluewin.ch, Roland Schöni, roland.schoeni@gmx.ch, Peter Hofmann, phofmann@telekabel.ch, Urs Landolt, urs.landolt@bluewin.ch, Marcel Lüthi, mluethi@gundl.ch, Claudia Zürcher, claudiazuercher@bluewin.ch

Aus dem Stadthaus

Mit dem Postauto an die Olma

Auch in diesem Jahr bieten die Stadt Arbon und PostAuto eine gemeinsame Olma-Kombibillet-Aktion an. Das Billett berechtigt zur Hin- und Rückfahrt mit dem Postauto zur Olma und zum freien Tageseintritt ins Messegelände. Die Billette, welche in allen ordentlichen Post-Autokursen der Linie St.Gallen-Roggwil-Arbon inklusive der Nachkurse Gültigkeit haben, sind zum Preis von 19 Franken bei der Poststelle Arbon erhältlich. Die Stadt Arbon beteiligt sich an jedem an der Poststelle Arbon verkauften Kombibillet mit zwei Franken. *Stadtkanzlei Arbon*

Horner Schüler sind «zwäg»

Seit Beginn des neuen Schuljahres sind die Horner Kindergärtner und die Primarschüler im neuen Projekt «mir sind zwäg» unterwegs.

Zum Start des Gesundheitsprojektes haben die Kinder am ersten Schultag beinahe 200 Ballone, versehen mit Wünschen zum neuen Schuljahr, in den Himmel steigen lassen (Bild). Von 14 Ballonen ist inzwischen der Fundort bekannt: Die weitesten sind bis in die Gegend von Memmingen geflogen; der Ballon von Paula Mourad aus der 5. Klasse ist nach einem Flug über 11,5 Kilometer in Balzhäusern gelandet!

Währenddem sich die Kinder im ersten Quartal in den Bereichen Konzentration, Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Kraft dem Thema «Ausdauer» gewidmet haben, geht es nach den Herbstferien um «Bewegungspausen».

Da in der Horner Schule die neuen Blockzeiten vor allem die jüngeren Kinder recht fordern, ist es wichtig,

immer wieder sinnvolle Pausen in den Unterricht einzubauen. Dies können kurze Tänze, Balanceübungen, Übungen zur Konzentrationsförderung oder kleine Bewegungsspiele sein. An einem Lehrerfortbildungskurs hat sich das Lehrerteam die nötigen Kenntnisse für einen sinnvollen Einsatz solcher Pausen geholt. Je nach Situation gilt es ja zu entscheiden, ob eher Übungen zur Aktivierung oder zur Konzentrationsförderung angesagt sind.

Noch im Winterhalbjahr ist ein Infoabend für Erziehende geplant, in welchem ebenfalls das Thema Bewegung im Zentrum steht. «Mir sind zwäg» heisst es also weiterhin...

Die Gewinner des Ballonwettfliegens – 1. Rang: 2. Klasse Frau Schwitter, 240 Flugkilometer; 2. Rang: 5. Klasse Herr Muscetta, 111,5 Flugkilometer; 3. Rang: Kindergarten Bogenstrasse, 106,5 Flugkilometer.

Team für eine gesunde Schule Horn

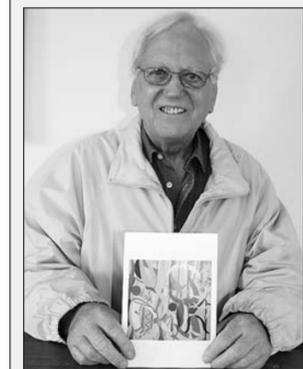


Staatsvertrag zu wenig beachtet

Am 10. Juni 1997 haben die Kantone St.Gallen und Thurgau die «Vereinbarung über den Schulbesuch der Kinder von Steinach auf der Oberstufe» abgeschlossen. Dieser regelt den Schulbesuch der Kinder aus der Primarschulgemeinde Steinach an der Oberstufe Arbon sowie den Übertritt von Kindern aus der Primarschulgemeinde Steinach in die Kantonsschulen Romanshorn und St.Gallen. Die Sekundarschule Arbon hat die Schulgemeinde darauf aufmerksam gemacht, dass die beste-

hende Vereinbarung verletzt wird, indem die Schulgemeinde Steinach den Besuch der Katholischen Kantonssekundarschule (KKSS-Flade) finanziert. In den letzten Jahren wurde diesem Sachverhalt zu wenig Beachtung geschenkt. Der Schulrat ist verpflichtet, diese Vereinbarung einzuhalten. Dies bedeutet, dass ab dem Schuljahr 2009/10 alle neuzutretenden Oberstufenschüler in Arbon beschult werden. Die Schulgemeinde wird sich nicht mehr an den Kosten für die KKSS-Flade beteiligen. *SRS*

Oskar Vollenweider stellt aus



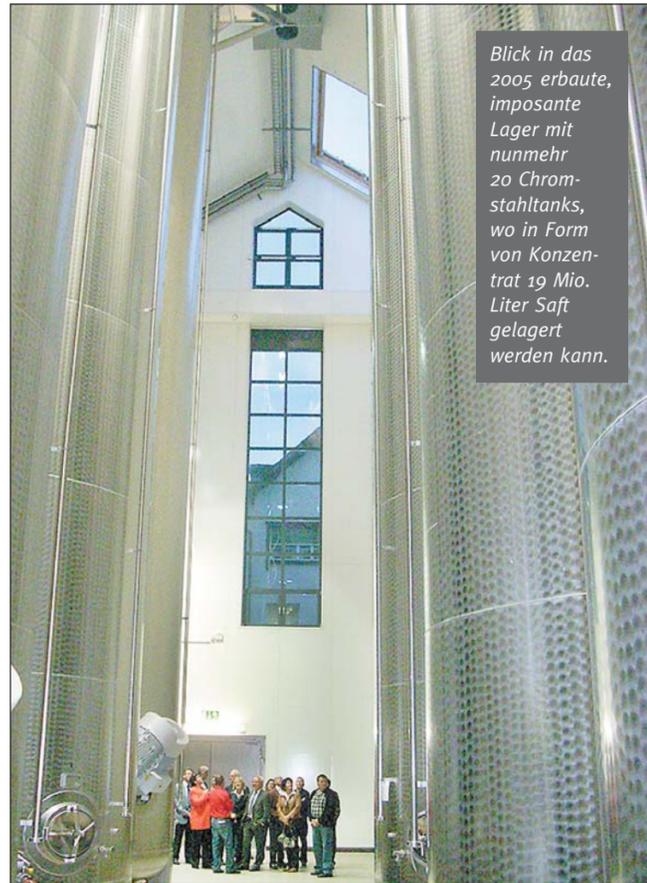
Er hat seine Werke nach einer erfolgreichen Eröffnungsausstellung vor vielen Jahren in Salmsach bereits in Zug, Magglingen, Wallisellen und Urdorf präsentiert, und nun stellt Oskar Vollenweider seine Bilder erstmals auch in Arbon aus. Am Samstag, 11. Oktober, lädt der 77-jährige zur Eröffnung der Ausstellung «Aktuelle Malerei» um 13.30 Uhr in der Kunsthalle an der Grabenstrasse ein. Insgesamt zeigt der kunstschaaffende ehemalige Pöstler 50 Werke verschiedenster Stilrichtungen. Durch diese Vielseitigkeit will er ein breites Publikum ansprechen. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 2. November, und ist jeweils Donnerstag von 14 bis 17 Uhr, Freitag von 14 bis 17.30 Uhr, Samstag von 13.30 bis 17 Uhr sowie Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. *red.*

Aus dem Stadthaus Dienstjubiläum

Am 1. Oktober 1998 hat Oskar Kohler seine Tätigkeit als Sportplatzwart bei der Stadt Arbon aufgenommen. Stadtrat und Verwaltung gratulieren Oskar Kohler zum Zehn-Jahr-Dienstjubiläum, danken für sein Engagement und die Treue und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei der Arbeit. *Stadtkanzlei Arbon*

Neue Rubrik «Vereinsecke»

«felix. die zeitung.» möchte Vereinen künftig mit der «Vereinsecke» eine Plattform bieten, um ihre – möglichst kurzgefassten – Informationen der Öffentlichkeit mitzuteilen. Gerne nehmen wir entsprechende Vereinsbeiträge entgegen. Wir freuen uns, mit der neuen Rubrik ein weiteres Bedürfnis abzudecken. *Die Redaktion*



Blick in das 2005 erbaute, imposante Lager mit nunmehr 20 Chromstahltanks, wo in Form von Konzentrat 19 Mio. Liter Saft gelagert werden kann.

MOSTEREI MÖHL AG

Mosterei Möhl AG öffnet am 4. und 5. Oktober von 9.30 bis 16 Uhr ihre Türen zu einem Rundgang mit Festwirtschaft

Weltweit einzigartige Abfüllanlage

Hans Georg Möhl-Schär (1855-1929) würde seinen Augen nicht trauen, wenn er am 4. oder 5. Oktober – genau 113 Jahre nach seiner Firmengründung – am Rundgang durch die topmoderne Mosterei in Stachen teilnehmen könnte! Rund zwei Drittel eines Jahresumsatzes haben die Gebrüder Ernst und Markus Möhl in eine neue – weltweit einzigartige – Abfüllerei investiert.

Ernst (seit 1975) und Markus (seit 1977) Möhl führen die Mosterei in Stachen seit dem Tod ihres Vaters Ernst Möhl-Forster vor 33 Jahren bereits in der vierten Generation. Allein in diesem Jahrtausend haben die innovativen Gebrüder Möhl unglaublich viel investiert: im Jahr 2000 in eine neue Abfüllanlage für 60 000 Literflaschen pro Tag; 2002 in den Umbau und die Erweiterung der Konzentrieranlage; 2004 in den Einbau einer neuen Presse; 2005 (rund 5,5 Mio. Franken) in den Neubau der Obst-Silos sowie des Konzentrat-Lagerkellers; 2008 (rund 20 Mio. Franken) in den Neubau für die Installation einer zweiten Abfüllanlage mit einer Stundenleistung von 20 000 Halbliter-Petflaschen. – Das Resultat: Kapazität für rund 19 Mio. Liter Saft!

Konzentration auf die Ostschweiz
Gute Produkte, gepaart mit einem ausgezeichneten Marketing, haben dazu geführt, dass heute drei Mal mehr Saft abgefüllt wird als noch vor zehn Jahren. Dazu Ernst Möhl: «Durch die Konzentration aller Kräfte in Verkauf und Werbung auf die Ostschweiz östlich von Zürich konnte die Mosterei Möhl eine sehr starke Position in diesem Gebiet erreichen.» Zu den Absatzgebieten gehören aber auch die österreichischen Nachbarn in Vorarlberg, und sogar nach Dänemark wird von Stachen aus Shorley geliefert, der bei den Dänen als Pearly getrunken wird. Importeur ist ein gewisser Uffe Möhl, der zwar mit Ernst und Markus Möhl nicht verwandt ist, jedoch eines Tages wissen wollte,



Von Frühjahr 2007 bis Sommer 2008 wurden bei der Mosterei Möhl in Stachen Investitionen im Rahmen von knapp 20 Mio. Franken in ein neues Gebäude mit Abfüllanlage getätigt. Der Entscheid dafür erfolgte sehr kurzfristig und vor allem auch dank einer wohlwollenden Unterstützung der Raiffeisenbank und Thurgauer Kantonalbank vor Ort.

was die Möhls in der Schweiz so treiben... Insgesamt bewegt sich allerdings der Export ins Ausland anteilmässig lediglich zwischen 1 und 2 Prozent. Bezugnehmend auf die grösseren Abfüll-Kapazitäten erinnert sich Ernst Möhl: «1999 füllten wir erstmals Shorley in Glasflaschen ab. Das Produkt enthielt bereits damals 60 Prozent Ostschweizer Apfelsaft und 40 Prozent qualitativ hochwertiges Mineralwasser aus Passugg. Dieses wird in Tank-Zisternen zu 26 000 Liter nach Stachen geliefert. Shorley wurde ab dem Jahr 2000 auf der damals neu erstellten Glas-Abfüllanlage auch in Petflaschen abgefüllt. Diese Initiative zur Neulancierung des alten Apfelsprudels veränderte in der Folge den Schweizer Apfelsaft-Markt.»

Ertrag 30 Prozent unter dem Vorjahr
Damit die neue Abfüllanlage auch läuft, braucht es genügend Mostobst. Die Mosterei Möhl erwartet heuer von den rund 150 direkten Obstlieferanten (zwei Drittel) und von Genossenschaften im Umkreis von 40 Kilometern (ein Drittel) etwa 9500 Tonnen Obst, was rund 30 Prozent (2007: 12 500 Tonnen) unter dem letztjährigen Ertrag liegt. Auf den Feuerbrand angesprochen, zeigt sich Ernst Möhl beunruhigt: «Die Rohstoff-Versorgung bereitet uns in der Tat grosse Sorgen!» Doch anstatt auf bessere Zeiten zu warten, agiert die Mosterei Möhl AG zukunftsgerichtet. Mit einer finanziellen Unterstützung durch die Stachener Mosterei werden im kommenden Winter zwölf Bauern auf rund 25 Hektaren – in der Umgebung von Arbon und Schönholzerswil – drei feuerbrand-resistentere Sorten (Remo, Reanda und Reglindis) setzen, die vor rund 30 Jahren in Ostdeutschland gezüchtet wurden. Diese insgesamt 22 500 rund fünf Meter hohen Niederstämme brauchen nicht nur weniger Pflanzenschutzmittel; sie liefern auch einen qualitativ hervorragenden Saft!

Krämer

Strassen- und Tiefbau

Romanshonerstrasse 100
9320 Arbon
Telefon 071 446 34 40
werner.brack@bluewin.ch

Danke ... an die Firma Möhl für den interessanten Auftrag im Neubau!

elektro etter
Neukirch-Egnach • Amriswil • Arbon • Sulgen

Neukirch-Egnach Telefon 071 474 74 74
Amriswil Telefon 071 411 34 34
Arbon Telefon 071 446 09 09
Sulgen Telefon 071 642 24 24

www.elektroetter.ch

wälli

Freude am Bauen.

www.waelli.ch

Gartenbau

Kaiser

Wir danken der Mosterei Möhl AG für den geschätzten Auftrag.

St.Gallerstrasse 46, 9320 Arbon
Telefon 071 446 10 64

Kaufmann Holzbau AG

Ingenieurholzbau
Für höchste Ansprüche

Besten Dank für den geschätzten Auftrag

9325 Roggwil, Tel: 071 455 18 68
www.kaufmann-holzbau.ch

Aerni AG
Maschinen- und Anlagenbau

Brüelstrasse 8
9205 Waldkirch
Tel. 071 / 434 66 11
Fax 071 / 434 66 19

www.aerni-waldkirch.ch
info@aerni-waldkirch.ch
Ihr Kontakt:
Patrick Weyermann

Ihr Dienstleistungspartner für:

Dampf- und Wärmetechnik

- » Dampf- und Industrieanlagenbau
- » Anlagenberatung
- » Revisionen und Serviceleistungen nach SVTI

Rohrleitungsbau

- » Rohrleitungsbau in Inox und Stahl
- » Druckleitungen nach Druckgeräterichtlinie
- » Ausführung durch zertifiziertes Fachpersonal

Behälterbau

- » Behälterfertigung in Inox und Stahl
- » Druckbehälter nach Druckgeräterichtlinie
- » Vakuumbehälter

Danke für den geschätzten Auftrag!

Neubau auf überbautes Gebäude
Im Frühjahr 2007 wurde ein Teil der alten Gebäude abgebrochen und mit den Bauarbeiten begonnen. Als Ersatz diente während eineinhalb Jahren ein Zelt für die Paletten-Lagerung. Nach Fertigstellung der ersten Hälfte wurde der zweite Teil gebaut. Das neue Lager- und Produktionsgebäude



umfasst eine Fläche von drei Mal 2500 Quadratmetern auf drei Geschossen. Keller- und Erdgeschoss sind für die Paletten-Lagerung bestimmt, der erste Stock für die neue Pet-Abfüllanlage. Mit dem Neubau wurde der überbaute Raum voll ausgenutzt und gleichzeitig Platzreserven für die nächsten 25 Jahre geschaffen.

Ernst Möhl

kurt eberle ag
9306 Freidorf TG
9323 Steinach SG
Tel. 071/454 70 10 Fax 071/454 70 19
Abbruch / Rückbau / Recycling
Tiefbau / Erdbewegungen
Transporte und Muldenservice

Wir danken der
Bauherrschaft für den
geschätzten Auftrag
Seit über
30 Jahren

Hartmann
Hygienisch dank rückstandslos abfließen.
Mit Leichtigkeit sauber zu halten.
Ein Beitrag im Anhang gibt Lösung für den täglichen Kampf mit der Stubenreinheit.
Danke für den Auftrag!
Hartmann Engineering GmbH
Hornmattstrasse 22
Tel. 062 213 04 04 | Fax 062 213 08 08 | info@hartmann.ch | www.hartmann.ch

Baubeschrieb Neubau Mosterei Möhl AG, Stachen, Arbon



Geschichte: Erster Kontakt im Herbst 2006, Baueingabe im Januar 2007, Baubewilligung im Frühling 2007, Baubeginn April 2007, Fertigstellung Sommer 2008.

Architektenbericht: Nach kurzer Planungszeit und dem Rückbau von zwei bestehenden Lagerhallen konnte am 4. April 2007 mit dem Aushub begonnen werden. Durch die Platzierung des Neubaus zwischen die Altbauten wurden die Betriebsabläufe erhalten, aber optimiert. Diese Bauweise stellte jedoch an alle Beteiligten während der Bauzeit höchste Anforderungen. Der Neubau wurde in Etappen ausgeführt, und Provisorien waren unumgänglich. Improvisation war deshalb auch gefragt. Sämtliche am Bau beteiligten Planer und Handwerker trugen mit ihrer seriösen Arbeit viel zum reibungsamen Bauablauf bei. Die Erstellung der einzelnen Bauteile und Geschosse musste auf das sehr anspruchsvolle Terminprogramm der Bauherrschaft abgestützt werden; war doch der Beginn von der Montage der Abfüllanlage bereits sehr früh bestimmt. Die Abfüllanlage musste im Sommer ihren Betrieb aufnehmen, das Montageteam dadurch sehr früh reserviert werden. Das Baubewilligungsverfahren verlief sehr zügig, da die Amtsstellen von Kanton und Stadt Arbon hervorragende Unterstützung leisteten. Auch die Planungsentscheide der Bauherrschaft waren unkompliziert und durch sehr grosse Kompetenz im technischen und organisatorischen Bereich durch Markus Möhl gewährleistet. Doch ohne eine um-

sichtige Finanzplanung ist ein derartiges Bauvorhaben nicht realisierbar. Für diese Unterstützung zeichnete Ernst Möhl. Gestalterische Abklärungen und Entscheide wurden im Team zwischen Bauherr und Architekten ebenso sehr erfolgreich und ohne Meinungsverschiedenheiten bestimmt. Auch dies ein Umstand, der sehr zum Gelingen des Projektes beigetragen hat. Herzlichen Dank!

Konstruktion: Beton-Massivkonstruktion, Dach als Tonnengewölbe mit Holzbindern, Dacheindeckung mit Aluminium-Sandwich-Paneelen. Rauminhalt nach SIA 116: 40 000 Kubikmeter, Nutzflächen 6365 Quadratmeter, Erstellungskosten (exkl. BKP 3): 10 Mio. Franken.

Materialisierung: Die am Neubau verwendeten Materialien wie Beton, Backstein, Holz und Glas sind im Kontext mit den Altbauten neu interpretiert worden. Die an der Fassade im Obergeschoss eingesetzten Glaslamellen filtern das Tageslicht und wirken gleichzeitig als Sichtschutz. Sie unterstützen und prägen das moderne Erscheinungsbild des Neubaus. Nachdem wir nun kurz vor der Öffnung für die Bevölkerung stehen und das Gebäude der Bauherrschaft übergeben dürfen, danken wir Ernst und Markus Möhl für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit herzlich.

Gisel+Partner AG,
Architekten Arbon
Christian Meng
Martin Bischof
Peter Tanner

Vollständige Krones-Anlage
Wie bei der Glas-Linie wurde auch der Pet-Auftrag an die Firma Krones Neutraubling (Deutschland) vergeben. Sämtliche Maschinen – vom Aufblasen der Flaschen bis zur Paletten-Etikettierung – wurden von Krones geliefert und montiert. Nach vielen Jahrzehnten Zusammenarbeit besteht ein sehr



gutes Vertrauens-Verhältnis auch zur Schweizer Geschäftsstelle in Buttwil. In der Schweiz gibt es keinen Anbieter einer solchen kompetenten Anlage. Die Maschinen in Stachen sind alle elektronisch mit dem Hersteller-Werk in Deutschland verbunden, sodass Störungen auch aus der Ferne behoben werden können.

Ernst Möhl

Baumann + Geiger AG
Gipserunternehmung
Baumann + Geiger AG
Postfach 281, Badgasse 5, 9320 Arbon
Zweigstelle
Thurgauerstrasse 9, 9400 Rorschach
Telefon 071 440 23 22
Telefax 071 440 23 20
info@baumann-geiger.ch

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Innere und äussere Verputzarbeiten
Äussere Wärmedämmung, Trockenbau
Umbauten und Renovationen

DAWAG
Der Gebäude Spezialist

- Bedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Bau-Visiere
- Flüssigkunststoff
- Reparaturservice
- Wohnungsraumungen

9300 Wittenbach SG Tel. 071 298 23 43
9320 Stachen TG Tel. 071 455 24 76
www.dawag.ch

klubschule
MIGROS

News aus der Klubschule Migros
Haben Sie in den Herbstferien schon etwas vor? Bei uns können Sie ein Acrylbild malen, YoPilates oder im neuen Bewegungskurs Antara schnuppern, einen Einstiegskurs in die digitale Fotografie besuchen, Ihre Kinder für den Kinderkniggekurs anmelden oder zweimal wöchentlich einen Sprachkurs in Englisch oder Italienisch besuchen.

Nach den Herbstferien beginnen Kurse in Tai Chi und Qi Gong. Qi Gong wird in China seit Jahrtausenden zu Stärkung der Gesundheit und der Selbstheilungskräfte praktiziert. Tai Chi ist Meditation und Heilgymnastik zugleich. Die im Tai Chi fließend ausgeführten Bewegungsformen lösen Spannungen im Körper und lassen die Lebensenergie Chi wieder frei zirkulieren.

Ab dem 20. Oktober starten Anfängerkurse in Spanisch, Italienisch und Englisch. Oder treten Sie mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom der Klubschule Business die Flucht nach vorne an und verändern Sie Ihren beruflichen Alltag. Wählen Sie zwischen den drei Diplomlehrgängen, die am 25. bzw. am 28. Oktober beginnen und ein halbes bis ein Jahr dauern.

Im Lehrgang Marketingassistent/in sind Berufstätige und Wiedereinsteiger, die eine Funktion im Marketing, im Verkauf oder in der Werbung anstreben, angesprochen. Der Lehrgang Merchandiser richtet sich an Fachleute aus dem Detailhandel, die sich im Bereich der Verkaufsförderung spezialisieren wollen. Durch systematische Ladenanalysen lernen sie unter anderem die wichtigsten Merkmale des Visual Merchandising kennen. Der Diplom-Lehrgang Sachbearbeiter/in Export vermittelt fundiertes und praxisorientiertes Wissen zu allen Herausforderungen im Exportbereich. Besuchen Sie unverbindlich am 15. Oktober unsere Informationsveranstaltung.

Anmeldungen und Informationen: Klubschule Migros, Schloss, 9320 Arbon, Tel. 071 447 15 20 oder im Internet unter www.klubschule.ch. mitg.

Neues «viva»-Figurstudio im Arboner Postgebäude

Exklusiv für Frauen



Annamarie Rüeegger (links) und Esther Mattis betreuen im Postgebäude an der Friedenstrasse 7 in Arbon ein «viva»-Figurstudio exklusiv für Frauen.

Der Slogan tönt überzeugend: «Abnehmen mit der 100-Prozent-Zufriedenheitsgarantie!» – Reine Schlangenfängerei? Wohl kaum, denn sonst wäre den «viva»-Figurstudios für Frauen kein derartiger Erfolg beschieden; auch dem Studio im Arboner Postgebäude nicht, das von Esther Mattis und Annamarie Rüeegger geleitet wird.

Es sind gleich mehrere Geheimnisse, welche für den durchschlagenden Erfolg der mittlerweile rund 70 «viva»-Figurstudios in der ganzen Schweiz sorgen. «Das gesamte Konzept ist genial», schwärmt die Arboner Studioleiterin Esther Mattis, welche ihre Kundinnen nicht animieren, sondern motivieren will.

Abnehmen und Rücken stärken

Die «viva»-Philosophie basiert auf einem ganzheitlichen Drei-Säulen-Programm, das zu einem langfristigen Erfolg führt. Für Frauen, die etwas gegen überflüssige Kilos unternehmen und gleichzeitig ihren Rücken stärken wollen, bietet Esther Mattis eine ebenso einfache wie überzeugende Lösung an: «Das wöchentliche, drei mal 30 Minuten dauernde und hochwirksame Fettverbrennungstraining begeistert auch diejenigen, die mit Sport nichts anfangen können.» In der Tat bewegen sich Frauen mit Übergewicht und Figurproblemen, die sich

in einem Fitness-Studio nicht wohl fühlen, unter Gleichgesinnten ungestört und in freundlicher Atmosphäre. Das «viva»-Abnehmprogramm wird auch von Ärzten und Physiotherapeuten empfohlen.

Individuelle und diskrete Beratung

«viva»-Lizenznehmerinnen wie Esther Mattis sind nicht austrainierte Topmodels, die im Fitness-Center bewundernde Männerblicke auf sich ziehen, sondern altersmässig eher gesetztere und gut ausgebildete Damen, welche ihrer ausschliesslich weiblichen Kundschaft ein seriöses Coaching in sämtlichen Trainings- und Ernährungsfragen garantieren. Im Studio dreht sich bei musikalischer Begleitung alles im Kreis, denn in einem 26-Sekunden-Intervall (mit jeweils vier Sekunden Pause) benutzen bis zu 20 Frauen extra für das weibliche Geschlecht produzierte Bewegungsgeräte im Rhythmus einer grün und rot leuchtenden Mittelkonsole. Dass «Abnehmen und Straffen» monatlich genau Fr. 88.05 (Grundgebühr plus Zins) kostet, hat einen ganz einfachen Grund: der Preis für das Jahresabo beträgt 990 Franken! Für individuelle und diskrete Beratungstermine steht Esther Mattis unter Tel. 071 446 49 94 gerne zur Verfügung. – Optimale Straffung, Schluss mit Rückenschmerzen und gesundes Abnehmen haben einen Namen: «viva»-Figurstudio! red.

Asia-Festival bei Glovital Arbon

Die Glovital AG Arbon, der Holzbautenprofi mit über 25 Jahren Erfahrung im Bereich Holzbauten für Haus, Hof und Garten, setzt auf neue Produkte – Bambus im Garten, Rattan-Möbel im asiatischen Stil und individuelle Gartengestaltung. Dies zeigt das innovative Unternehmen anlässlich des Asia-Festivals vom 4. und 5. Oktober, jeweils von 10 bis 16 Uhr. Verschiedene Möglichkeiten, Bambus einzusetzen, werden anlässlich des Asia-Festivals gezeigt. Die fernöstliche Faszination und der anhaltende Trend haben Glovital dazu bewegt, ihre Ausstellung in eine asiatische Oase zu verwandeln. Wer etwas Spezielles sucht, darf das Asia-Festival nicht verpassen und kann sich auf dem Rundgang durch den Verkaufsgarten inspirieren lassen. Die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten von Bambus wird anhand von Sichtschutzwänden, Pergolen, Steinen und Möbeln gezeigt. Während der Asia-Tage werden an diversen Verkaufsständen Köstlichkeiten und Informationen – Feng Shui, Pflanzen, Schmuck, Accessoires, Musik, Kampfsportarten und vieles mehr – angeboten. Seit über vier Jahren verkauft die Glovital erfolgreich am neuen Standort in Arbon Holzbauten für Haus, Hof und Garten. Die ganzjährig geöffnete Ausstellung bietet eine Vielzahl von Gartenhäusern und Tierställen. Nebst einem vielseitigen Verkaufsladen steht fachkundiges Personal für eine kompetente Beratung bereit. pd.

Bike Action an neuem Standort

Am kommenden Samstag und Sonntag, 4./5. Oktober, lädt Nenad Petrovic jeweils von 10 bis 16 Uhr zur Neueröffnung von Bike Action beim «Sternen»-Kreisel an der St.Gallerstrasse 34 a (Glovital-Area) in Arbon ein. Gezeigt werden die neuen Modelle von Giant, Cresta und KTM. Angeboten werden auch günstige Auslaufmodelle. Am Sonntag wird Roland Abächerli (zweimaliger Sieger der Swiss Champion 2007/2008, Gewinner der Cross Country Masters und zweimaliger Worldcup-Champion der Masters 2007/2008) zu Gast sein. – Weitere Infos unter Tel. 071 446 02 20.



Stimmen aus dem Umfeld

Lob: Seit jeher wohne ich in einem Nachbarhaus der Sek Reben 25. Im letzten halben Jahrhundert wurden die Schulwege durchschnittlich länger. Darum stieg der Anteil jener, die zu Rad statt zu Fuss in die Schule kommen, deutlich. Dennoch waren Verkehrsunfälle bisher selten.

Tadel: Leider halten sich nicht immer alle Radfahrer/innen an die Verkehrsregeln. Seit einiger Zeit fährt wieder ein Bus fahrplanmässig am Schulhaus vorbei. Vorsicht und gegenseitige Rücksicht aller Verkehrsteilnehmenden sind darum sehr nötig.

Wunsch: Nicht nur Polizisten, Lehrer und andere Erwachsene sollen fehlbare Jugendliche an die Verkehrsregeln erinnern. Dazu sind auch die vernünftigeren Jugendlichen aufgefordert. Denn vor dem Schulhaus möge noch sehr lange Zeit kein Blut fliessen.

Rita Anderes-Donati,
Nachbarschaft

Lob: In der Schulordnung steht: «Die Jugendlichen kommen in einer für den Unterricht geeigneten Bekleidung zur Schule.» Dies ist ein guter Mittelweg zwischen grenzenloser Freiheit und strenger Kleidervorschrift.

Tadel: Warum gibt es noch keine (für die Familien freiwillige) öffentliche Sprachförderung für drei- bis fünfjährige Kinder ausländischer Eltern? Ein solches Deutschtraining für Vorkindergärtler würde nicht nur den Schulerfolg, sondern auch die Integration allgemein verbessern.

Wunsch: Bei der Besetzung von Lehrstellen sollten nur die menschlichen Eigenschaften und die schulischen Leistungen zählen und nicht fremdsprachige Namen oder fremdländisches Aussehen.

Jusuf Rexhepi,
ausländische Eltern

175 Jahre Sekundarschule Arbon

Nelly Aebli-Widmer erste Lehrerin

1915 in Roggwil geboren, 1927 Schülerin der Sekundarschule Arbon, 1940 Stellvertreterin für Sekundarlehrer und Hauptmann Ernst Hanselmann, 1933, 1958, 1983 Teilnahme an den Schuljubiläen und 2008 «VIP» am Jubiläumsfest – das sind einige Stichwörter zum Leben der vermutlich ältesten Teilnehmerin am Festabend im Seeparksaal. Zum 90. Geburtstag von Frau Aebli ist seinerzeit von ehemaligen Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 1927 ein kurzer Text verfasst worden, aus dem hier ein paar Gedanken wiedergegeben werden.

Der Krieg holte auch die jungen Lehrer aus den Schulstuben. Das freute besonders die Knaben. Denn sie erhofften mehr Freizeit. Aber es kam anders. Eine Stellvertretung wurde angekündigt, und zwar ein Fräulein. Ein Fräulein an der Sekundarschule! Manche in der Hampi-Klasse rieben sich die Hände. Denn konnte ein Fräulein überhaupt Knabenfächer wie Algebra und Geometrie unterrichten?

Eines Morgens betrat eine junge,

hübsche, sportliche Frau strammen Schrittes das Klassenzimmer, stellte sich mit klarer Stimme vor – Nelly Widmer sei ihr Name – und begann sogleich den Deutschunterricht. Etwas später folgte die Geometrie-stunde. Mit entsprechendem Wandtafelgerät unter dem Arm, so wird berichtet, trat sie vor die Knaben und fragte: «Wer kann mir sagen, was Planimetrie ist?» Aus Verblüpfung, Schweigen, Staunen wurden Achtung, Respekt und Interesse. Durch diesen Einstieg gewann «das Fräulein» die Aufmerksamkeit auch jener Schüler, die solche Fachkenntnisse einer so jungen und erst noch weiblichen Lehrperson nicht zuge-
traut hatten.

Einige Zeit später wurde die Tochter eines Tierarztes Gattin eines ebensolchen und Mutter dreier Kinder, die ebenfalls in Roggwil aufwuchsen und die Reben-Sek besuchten.

So wird Frau Dr. Aebli-Widmer am Festabend sozusagen «das Tüpfli auf dem i» bilden: ein weiterer Grund zur Freude für alle Festbesucher/innen!

h/jw

Zirzensischer Schlussspurt



Horner Schulkinder



Das nennt man umweltfreundlich! Wenn die Horner Schüler jeweils Zeitungen sammeln, so steckt dahinter eine Menge Handarbeit. Mit kleineren und grösseren Handwagen transportieren sie die Fracht aus ganz Horn zum Bahnhof, wo die Lehrerschaft hilft, die Zeitungen abzuladen und – ebenfalls von Hand – in den bereitgestellten Containern zu entsorgen. (Beinahe) Null Benzinkosten lautet das Resultat, und auch die Unfallgefahr ist für alle Beteiligten viel kleiner als bei waghalsigen Transporten mit Lieferwagen und Traktoren. Kommt dazu, dass die kleinen Horner ihr Dorf mit jeder Sammelaktion noch besser kennenlernen. – Körperliche Betätigung und Ortskunde, verbunden mit einem materiellen Zustupf in die Kasse, ist wohl die optimale Art von Schulunterricht... Dafür erhalten die Schüler und ihre pädagogischen Helfer von uns einen wohlverdienten «felix der Woche».

Die Besucher sind begeistert, die Gastgeber auch! Noch eine Woche gastiert die «Crazy Company» mit ihrer «Dinner-Show» und dem bekannten Clown Gaston beim Fliegerdenkmal am See, doch ist das Gastspiel in Arbon am 11. Oktober für dieses Jahr endgültig vorbei. Letzte Gelegenheit also, sich einen gemütlichen Abend zu gönnen und für 70 Franken pro Person mit Show und Vier-Gang-Menü verwöhnen zu lassen. – Reservationen nimmt Tel. 079 318 40 50 entgegen.